

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

06
2001

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

SOMMERSONNENWENDE

DAS JOHANNISFEUER BRENNT

*Heut lodert das Feuer
der Rauch steigt empor,
da brechen im Feuer
die Geister hervor.*

*Seht wie es flackert,
sie tanzen zusammen!
Hört ihr das Knistern
und Prasseln der Flammen?*

*Es stieben die Funken,
es brennt so hell.
Johanni ist heute;
kommt alle zur Stell'!*



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

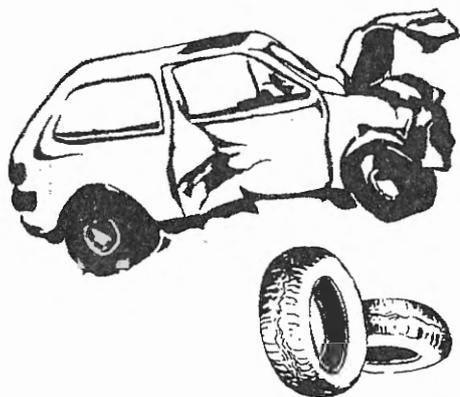
Öffnungszeiten: 1.4. - 1.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für Juni 2001

Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
30.05.	--	--	--
13.06.	07.06.	07.06.	--
27.06.	--	--	--



HAUSABHOLUNGSAKTION

Autowrack	100,--
Moped/Motorräder	50,--
PKW – Reifen (incl. Felgen)	20,--
Reifen von 60 – 120 cm Ø (incl. Felgen)	50,--
Reifen über 120 cm Ø (incl. Felgen)	150,--

Die Mitnahme der Autowracks, Mopeds und Reifen erfolgt nur mit gültiger Plakette des AVH

Wo und wann erhalten Sie die Plaketten?

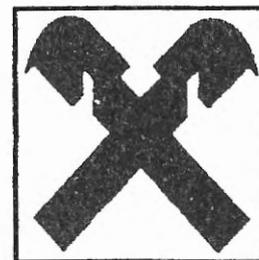
Die Plaketten erhalten sie beim Gemeindeabfallwirtschaftsverband in Mold 89
Ausgabezeiten im Gemeindeabfallwirtschaftsverband:

noch bis 9. Juni 2001
Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr

*Die Entsorgung der Autowracks und Reifen erfolgt
ab 18. Juni 2001, 6.00 Uhr*



RAIFFEISENKASSE HORN



Meine Bank

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der *Saubermacher*
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Großzählung 2001

Erinnerung

Für die Abgabe und Kontrolle der Erhebungsblätter sowie auch zur Klärung eventuell noch offener Fragen haben wir folgende Termine fixiert:

Katastralgemeinde	Ort	Tag	Zeit
Rosenburg und Stallegg	Gemeindeamt Rosenberg	28. Mai – 1. Juni	14.00 – 20.00
		2. Juni	08.00 – 12.00
Mold inkl. M. Dreieichen	Gemeinschaftshaus Mold	5. Juni – 8. Juni	14.00 – 20.00
		9. Juni	08.00 – 12.00

Für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der Großzählung ist die Einhaltung der angebotenen Termine durch die Bevölkerung unbedingt notwendig.

Sollten Sie zu den für Ihren Ort festgesetzten Zeiten verhindert sein, so ersuchen wir Sie trotzdem, die Formulare jedenfalls bis spätestens

9. Juni

selbst oder durch einen Vertreter bei der Gemeinde abzugeben.

Dabei besteht natürlich auch die Möglichkeit, die Erhebungsunterlagen bis 9. Juni im Gemeindeamt zu den Parteienverkehrszeiten (Montag-Freitag 8.00-12.00 und Mittwoch 18.00-19.30) abzugeben.



Wandertag 2001

DANK E

Trotz anfänglich schlechtem Wetter und etwas zögernden Besuch wurde der Wandertag noch ein schöner Erfolg!

Knapp 900 Wanderer (Samstag weniger, jedoch Sonntag dafür mehr) waren an beiden Tagen unterwegs.

Die Wanderstrecke gefiel nicht nur den auswärtigen Wanderern sondern auch den Einheimischen sehr gut.

Insgesamt waren 27 Gruppen vorangemeldet welche auch Pokale erhielten.

Die größte Gruppe war die FF - Mold mit 90 Wanderer gefolgt von den Wandelfreunden Gießhübl und vom Wanderverein Rodingersdorf. Auch der Sportverein Mold stellte eine Gruppe und erhielt einen Pokal.

Der Wanderverein möchte sich bei allen die mitgeholfen haben, dass auch der diesjährige Wandertag ein Erfolg wurde, herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der FF - Mold, bei den Familien Mörx und Nichtawitz, bei der Gemeinde Rosenberg - Mold, sowie bei Herrn Erwin Zimmel der Fa. Lutz, ebenso bei Familie Ing. Gerhard Knell.

Weiteres möchten wir uns bei der Bevölkerung für die zahlreichen ausgezeichneten Mehlspeissspenden und für die rege Beteiligung am Wandertag bedanken!

Geburtstage im Juni 2001

zum 55. Geburtstag

wir gratulieren:

06.06. Gerhard Anderl

Mold 9

zum 60. Geburtstag

14.06. Josef Brunner

Rosenburg 52/2

20.06. Anna Reiningner

Mold 61

28.06. Dr. Alfred Mantler

Rosenburg 12

zum 65. Geburtstag

19.06. Ökr. Ing. Heribert Strommer

Mold 4



Geburten:



03.04. Luca Öhlknecht

Rosenburg 88

27.04. Benjamin Hujdurovic

Rosenburg 78

Hochzeit:



05.05. Josefine Schmöger
und Herbert Willinger

Mold
Altenburg

Sterbefall:

wir trauern um

04.05. Anna Robes
im 91. Lebensjahr



Ma.Dreieichen 76

Wochenenddienst der Ärzte im Juni 2001

02.,03. u. 04.06.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985 2308
09. u.10.06.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985 2308
14.06.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985 2340
16. u. 17.06.	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985 2340
23. u. 24.06.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985 2340
30.06.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305

Zahnärzte

02.,03. u.04.06.	Dr. Thomas Beer	Waidhofen/Th	02842 52667
09. u. 10.06.	Dr. Doris Kattner	Vitis	02841 8610
14. u. 15.06.	Dr. Irmgard Bien	Horn	02982 3239
16. u. 17.06.	Dr. Maria Zehetbauer	Weitersfeld	02948 8760
23. u. 24.06.	Dr. Renate Loimer	Gars	02985 2540
30.06.	Dr. Peter Keresztesi	Gars	02985 2446



Netbanking

Selbst ist die Bank.

www.s-netbanking.com

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Mitteilung der Freiw. Feuerwehr -Mold

Da zwei Feuerwehrmitglieder aus gesundheitlichen Gründen am Abschnittsfeuerwehrtag 2000 nicht teilnehmen konnten, überbrachte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Mold am 12. April 2001 die Ehrungen ins Haus. In einer gemütlichen Feierstunde konnte dem Feuerwehrmitglied Löschmeister Ferdinand Klampfer aus Mold Nr. 34 das Ehrenzeichen für 50 – jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst überreicht werden.



Ebenso erhielt das Feuerwehrmitglied Löschmeister Franz Prumüller das Ehrenzeichen für 50 - jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Im Bild die Gratulation und Übergabe an Feuerwehrmitglied Prumüller durch den Feuerwehrkommandanten Hauptbrandinspektor Anton Knappich.

Die Freiwillige Feuerwehr Mold bedankt sich bei den Ausgezeichneten für die Unterstützung in den vergangenen 50 Jahren.

Volksschule Rosenberg – Mold dankt der Jungen ÖVP Mold !

Die Volksschule Rosenberg – Mold dankt der Jungen ÖVP Mold für die großzügige Spende von S 3000,--

Wir haben damit gekauft:

- einen drehbaren Videoschrank
- Anschauungsmaterial für Mathematik und
- Kinderbücher für die Klassenbücherei in neuer Rechtschreibung

DANKE

Herzlichen Dank!
Gabriele Weiler und Maria Roman

Die Klasse in Rosenberg (3. und 4. Schulstufe) bedankt sich beim Verkehrsverein Rosenberg über die Aufbesserung der Belohnung für das „Müllsammeln“!

**Ein herzliches Dankeschön von der JUGEND MOLD
an die Bevölkerung unserer Gemeinde,
für den zahlreichen Besuch beim Aufstellen des Maibaumes**



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

Shell-Großtankstelle

Ing. Gerhard Knell

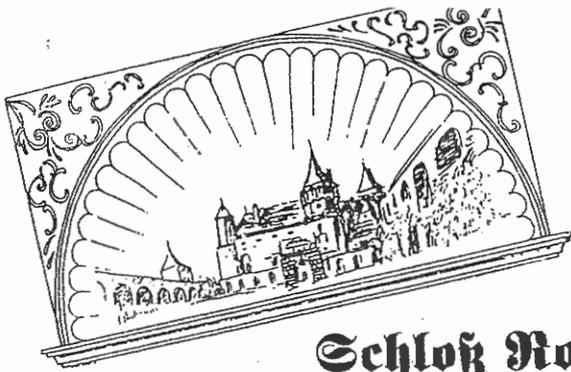
Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine



Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914

3 5 8 0 M o l d 2



Schloß Rosenberg Marmorsaal

Kerzenlicht- konzerte

2001

Karten: öS 250,-/150,-
Freie Sitzplatzwahl!

A-3573 Rosenberg/Kamp;
Tel.: 02982/29 11, Fax: 02982/45 11
A-3580 Horn; E. Manowarda Tel./Fax: 02982/38 222
Mobil: 0699/ 10 50 3588
www.austria-tourism.at; www.rosenburg.at

NÖ Landesreisebüro, Heidenschuß 2
A-1010 Wien Tel.: 01/533 29 53

BRASSISSIMO
bei **KERZENLICHT**
Samstag, 2. Juni 2001, 20 Uhr
BRASSISSIMO VIENNA
Wiener Bläserquintett
von Johann Sebastian Bach
bis Johann Strauß

SERENADE
bei **KERZENLICHT**
Samstag, 16. Juni 2001, 20 Uhr
WERNER KARLINGER, Harfe
GERNOT FRESACHER, Klarinette
„Eine musikalische Reise“
D. Cimarosa, A. Messenger, J. L. Dussek
G. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto“
Johann Strauß, Sohn: Künstlerleben



Hotel - Restaurant Landgasthof MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00
Mittwoch
18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg – Mold

Der perfekte Mensch?

Vortrag mit anschließender Diskussion

Katholisches Bildungswerk der Pfarre 3744 Maria Dreieichen

Freitag, 15. Juni 2001

um 19.30 Uhr

im Gemeinschaftshaus Mold

Frau Maria Merheim aus St. Pölten, Mitarbeiterin der „Aktion Leben“
spricht über

- Klonen
- Verbrauchender Umgang mit Embryonen
- Stammzellen-Forschung
- Eingriff in die Keimbahnen zur „Züchtung von Menschen“

Anschließend wird für einen kleinen Imbiss gesorgt

Pfarrkaffee



Sonntag, 17. Juni 2001

„Tag des Lebens“

veranstaltet durch die Frauen der kath. Frauenbewegung
unserer Pfarre zugunsten der

„Aktion Leben“



Schulschluss naht – Nachhilfe gesucht



Unsere qualifizierten Nachhilfebetreuer

- bieten Schülern (Hauptschule, AHS, BHS) individuelle Vorbereitung auf Prüfungen, Schularbeiten und Tests.
- helfen Lernstoff zu verarbeiten und Wissenslücken zu schließen.

Wir organisieren eine flexible und kostengünstige Einzelbetreuung, die auf die Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen ausgerichtet ist. Kosten pro Nachhilfeeinheit (45 min.): ab S 150,-.

Rufen Sie uns an:

NÖ Hilfswerk, Bunter Schirm Horn

Einsatzleiterin: Birgit Tiefenbacher

Tel: (02982) 30 417, **MO 9.00 – 11.00**

3580 Horn, Stephansberg 12

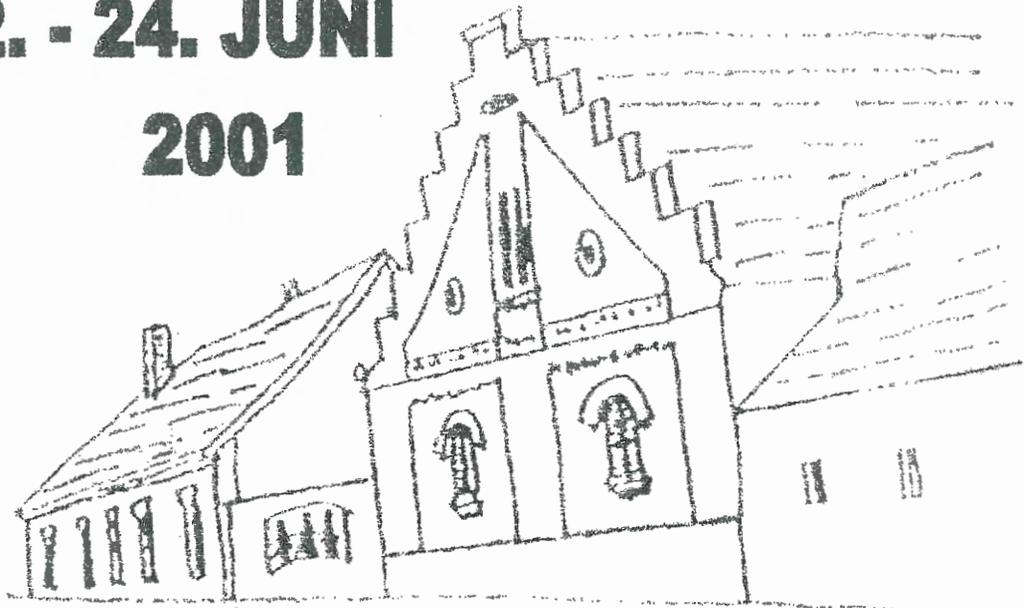
Der Kindergarten Rosenburg – Mold dankt !

Der Kindergarten bedankt sich bei den angeführten Spendern für die finanzielle Unterstützung, dadurch kann der Ankauf von hochwertigem Spielmaterial ermöglicht werden.



F.F. STADL-HEURIGER IN ZAINGRUB

**22. - 24. JUNI
2001**



IM HAUS MÖRX NR. 17

Freitag, den 22. Juni ab 18:00 Uhr
Samstag, den 23. Juni ab 16:00 Uhr
Sonntag, den 24. Juni ab 09:30 Uhr

Samstag ab 20 Uhr: **S P A N F E R K E L**
Sonntag Mittag : **W a r m e S P E I S E N**

FÜR SPEISEN UND GETRÄNKE IST BESTENS GESORGT !!
Der Reinerlös dient zur Anschaffung von Feuerwehrbekleidung !!

UM ZAHLREICHEN BESUCH BITTET DIE FF- ZAINGRUB



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

HORN

Horn, im Mai 2001

RUFHILFE: 24 STUNDEN HILFE AN 365 TAGEN DAS ROTE KREUZ BIETET HILFE AUF KNOPFDRUCK AUCH IN DER URLAUBSZEIT UND AN FEIERTAGEN

"Rufhilfe" bedeutet, daß hilfebedürftige Personen einfach per Knopfdruck Hilfe herbeiholen können. Durch das Drücken eines Alarmknopfes, der wie eine Armbanduhr getragen wird, wird im Notfall binnen Sekunden über das RUFHILFE Gerät eine Verbindung zur Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes hergestellt. Über eine Freisprecheinrichtung kann der Hilfebedürftige direkt (ohne den Hörer des Telefones abzuheben) mit der Rufhilfe Zentrale sprechen, welche umgehend für rasche und qualifizierte Hilfe sorgt. Das Rote Kreuz ist die einzige Organisation, welche die Rufhilfe als gesamtes System in den eigenen Reihen betreuen kann (Schlüsseldienst, Rufhilfezentrale, Erste Hilfe Leistungen, Transporte ins Krankenhaus und oft lebensrettende Handgriffe durch das Team des Notarztwagens). Außerdem können die RUFHILFE Geräte auch nur für Wochen aufgestellt werden, um Betreuungspersonen von älteren Menschen einen entspannten Urlaub zu ermöglichen. Die Angehörigen können sich auf das Rote Kreuz verlassen, wir organisieren im Notfall auch in der Urlaubszeit per KNOPFDRUCK die notwendige HILFE.

Das ROTE KREUZ garantiert rasch und unbürokratisch (binnen zwei Werktagen) die Montage des Rufhilfe-Gerätes, vollkommen egal wo in Niederösterreich oder Wien! Natürlich sind die Installation des Rufhilfegerätes, das Schlüsselservice und einfache Hilfsdienste gratis.

Das Rote Kreuz ist die einzige Organisation, welche rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr einsatzbereit ist. Das Vertrauen der Bevölkerung in das Rote Kreuz ist enorm, eine Vielzahl von sicher versperrten Hausschlüsseln betagter Rufhelfeteilnehmer in den Dienststellen des Roten Kreuzes spiegelt dieses Bild wider.

Viele alleinstehende Personen werden in Zukunft die Möglichkeit zum Verbleib in den eigenen, gewohnten und vertrauten vier Wänden nützen – ein Rufhilfegerät des Roten Kreuzes bietet dafür die beste Unterstützung!

Rückfragen: Rotes Kreuz Niederösterreich

Bezirksstelle Horn

BS Erwin Fraßl, Martin Amon

Tel.: 02982/2244

RUFHILFE-HOTLINE: 0820-820 144 zum Ortstarif aus ganz Österreich

Weitere Informationen: www.rufhilfe.at

Ergeht an:

1. die Redaktion des Amtsblattes der Bezirkshauptmannschaft, 3580 Horn, mit der Bitte um Einschaltung im nächsten Amtsblatt.
2. die Redaktion der Neuen NÖN, Hauptplatz 9, 3580 Horn, mit der Bitte um Veröffentlichung in einer der nächsten Ausgaben (Unentgeltliche Einschaltung – halbe Seite für 2 Monate!)
3. alle Herren Bürgermeister, mit dem Ersuchen um Verlautbarung im do. Mitteilungsblatt und an den Amtstafeln der Gemeinde.
4. Radio Waldviertel, Zweiländer Straße 8, 3950 Gmünd, mit der Bitte um mehrmalige Verlautbarung.

Der Bezirksstellenleiter

Dr. Oppitz

**SCHLOSSGASTHOF
„ROSENBURG“
3573 Rosenberg 2**

*Es sind die Begegnungen mit
Menschen, die das Leben lebenswert machen.
Guy de Maupassant*

VORTRAG

**mit Pater Dr.Dr. Anselm Grün
aus Abtei Münsterschwarzach**

**27. Juli 2001
Beginn 19.30 Uhr**

**im Marmorsaal
Renaissanceschloss Rosenberg**

**THEMA
„Heilende Rituale“**

Kosten ÖS 180,-

SEMINAR

mit Pater Dr.Dr. Anselm Grün

*Die Psychologie hat heute die bedeutende
Funktion der Rituale entdeckt.
Rituale bannen die Ängste, sie schenken uns Identität
und stiften unserem Leben Sinn.*

*Wir wollen im Seminar unseren Tag und unser Jahr
nach heilenden Ritualen befragen und konkret einige
Rituale einüben, um ihre heilende und verbindende
Wirkung zu erfahren.*

**Das Seminar findet am Samstag, den 28.
Juli und
Sonntag, den 29. Juli 2001
im Schlossgasthof „Rosenburg“ statt.**

**Kosten: ÖS 980,-
(2 x Mittagessen, 2 x Pause)**

**Anmeldung unbedingt erbeten
unter:**

Tel. 02982/30577

Fax 02982/30577/4

e-mail: schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at

Sprechstage

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle
Spitalgasse 25, 3580 Horn
Termin: 7., 21. u. 28. Juni 2001
Zeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: 27. Juni 2001
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 05. Juni 2001
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 20. Juni 2001
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 26. Juni 2001
Zeit: jeden 4. Dienstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

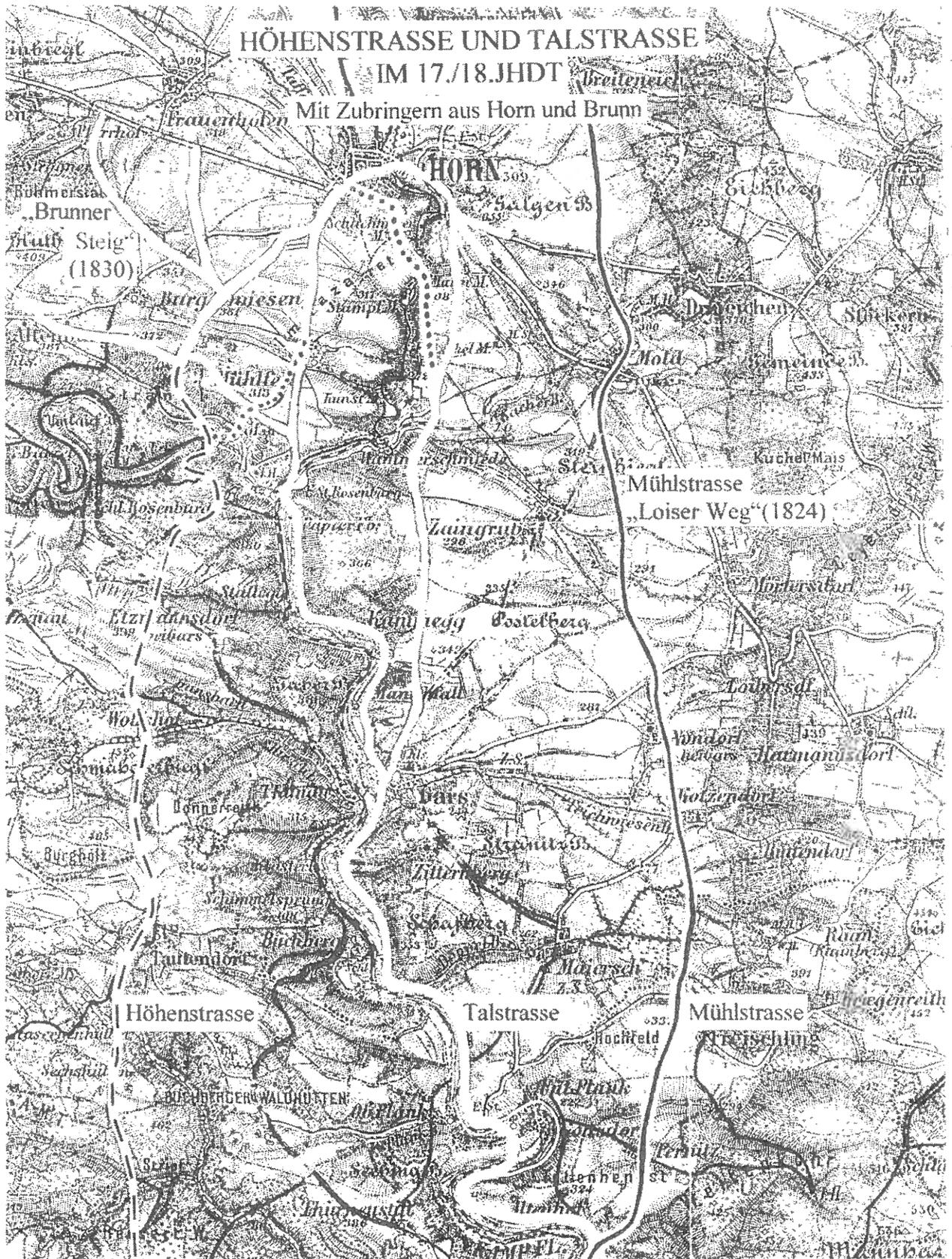
Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: 01. u. 22. Juni 2001
Zeit: 8.30 – 12.00 Uhr (nur gegen tel. Voranmeldung)

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Ort: Dr. Engelbert Reis, Florianigasse 5
Termin: 29. Mai von 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dr. Gerhard Krammer, Pfarrgasse 7
Termin: 12. Juni von 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dr. Rudolf Ruisinger, Pfarrgasse 5
Termin: 26. Juni von 17.00 – 18.00 Uhr

Wege und Straßen

(Teil 3)



Fernstraßen durch Rosenberg

Reisen wir also mit Hilfe der Windhaagschen Herrschaftskarte von 1673 und mit einigen weiteren älteren Kartenwerken durch Rosenberg.¹ Nur wer von Horn und vom mittleren Waldviertel in den Süden wollte, nahm den Weg über Rosenberg. Zuerst wählen wir die Hochstraße parallel zum Kamptal, die vermutlich im Hochmittelalter von größerer Bedeutung als die Talstraße war. Sie erreichte man von Horn aus auf dem heute noch bestehenden Wanderweg, der von der Freistädter Bundesstraße, knapp nach dem „Brooklin“, bei der Flur Schienerweis nach Südwesten abzweigt. Auf dem Höhenrücken der Flur Gsofer angekommen, vereinigte sich der Fahrweg mit dem sogenannten „Brunner Steig“, der von der Hornerstraße bei der Strögener Taffabrücke abzweigte,² bei einem noch bestehenden Marterl die Straße Bürgerwiesen-Horn kreuzte und knapp danach eine von Frauenhofen heraufführende Verbindung aufnahm, die wie heute noch die Verbindungsstraße von der B4 zur Freistädter Bundesstraße lief, diese aber überquerte und so gleichfalls das Gsofer erreichte. So waren an dieser Stelle mitten im Gelände mehrere Weitverbindungen nach Norden, Osten und West gebündelt.³ Der Fahrweg nach Rosenberg kreuzte in der Folge die Straße Bürgerwiesen-Mühlfeld und folgte weiter dem bestehenden Wanderweg am Waldstück Käferbigl entlang

¹ Josefinische Kriegskarte von 1776 bei Franz Lukas und Friedrich Moldaschl (Hrsg.): Heimatbuch des Bezirkes Horn, Bd. 1.- Horn 1933, S. 11; Karte des Erz-Herzogthums Oesterreich ob- und unter der Enns, astronomisch trigonometrisch vermessen, topographisch aufgenommen, reduziert und gezeichnet im Jahre 1813 von dem kaiserlich-königlich-oesterreichischen General Quartiermeister Stabe; Schulhandkarte des politischen Bezirkes Horn, umfassend die Gerichtsbezirke Eggenburg, Geras und Horn im Maße 1:100.000. Hrsg. v. Bezirksschulrate Horn, ausgeführt im k. u. k. Militärgeographischen Institut, um 1900.

² Diesem „Brunner Steig“ und dem „Stränzler Weg“ entlang ging übrigens die alte Jagdgrenze zwischen dem Herrschaften Altenburg und Horn, obwohl sonst Mühlfeld obrigkeitlich zu Altenburg gehörte. Archiv Stift Altenburg. Gutsbeschreibung um 1830, AB 8 A 7, zitiert nach: Gertraud Ingrid Kofler: Die Herrschaft Stift Altenburg. Zur Einnahmen- und Betriebsstruktur 1751-1845.- Diplomarbeit Wien 1999, S. 94.

³ Der „Brunner Steig“ findet übrigens von hier seine östliche Fortsetzung über Mühlfeld nach Mold und Dreieichen.

gegen Süden.⁴ Knapp an der Abbruchkante mündete ein weiterer Weg von Altenburg ein, der heute nicht mehr besteht. Der sodann tief in den Löss eingeschnittene Hohlweg den Graben hinunter gibt übrigens eine recht gute Vorstellung vom seinerzeitigen Zustand solcher Altstraßen. An der Rosenburger Gemeinde- bzw. der früheren Herrschafts- sowie Landgerichtsgrenze, also an der Furt durch den Stranzlbach, stand ein weißes Kreuz („weis Creuz“ 1673). Von hier führte der Weg entlang dem Stranzelbach, den damals so genannten Tobel, hinunter zum Kamp. Der 1604 aufgezeichnete, aber gewiss weit ältere Banntaiding (= Dorfordnung) verzeichnet von „dem stainen creutz in den Toppel“ einen „alten weeg nach unz (= bis) an die mül unter dem stain“ (= Hauerhaus).⁵ Wie schon in einem früheren Beitrag erwähnt, war die mittelalterliche Kampbrücke beim Hauserhaus, damals auch „Pruckmühle“, und führte der Weg sodann durch die steile Leiten auf die Rosenberg. Hier nahm die über Wolfshof und Tautendorf nach Langenlois führende Höhenstraße ihren Anfang.

Wenn im Banntaiding von einem „alten Weg“ die Rede ist, so ist damit eine frühere Fernverbindung gemeint. Tatsächlich verlor schon im 17. Jahrhundert die Höhenstraße an Bedeutung. So wird es verständlich, dass bei der „Pruckmühle“ keine Brücke mehr bestand, und zwar „schon über vierzig Jahr“, wie das Urbar von 1659 schreibt. Der Fahrweg durch den Tobel wurde zu einer innerregionalen Verbindung. Auf der Herrschaftskarte von 1673 hieß die Straße „Müll weg von Horn“. Sie ging vom weißen Kreuz einen Seitengraben des Stranzelbaches - damals noch „Doppel Bächel“ - entlang, ließ den „Zigel Stadel“, zu dem ein Weg über ein „Brückel“ führte, rechts liegen. Bald nach dem Ziegelstadel querte der Weg den Stranzelbach, vereinigte sich - knapp vor der heutigen Altenburgerstraße - mit dem von Altenburg kommenden, noch bestehenden Hohlweg und nahm dann den Weg Richtung

⁴ Im Käferbigl kreuzte ein von Mühlfeld nach Altenburg führender Ost-West - Weg die hier beschriebene Straße.

⁵ Banntaiding der Herrschaft Rosenberg zu Etzmannsdorf oder Rosenberg 1604, abgedruckt in: Niederösterreichische Weisthümer. Hrsg. v. Gustav Winter, II. Theil.- Wien, Leipzig 1896, S. 484-789, hier S. 785.

Hofmühle; knapp vor der Mühle links ist 1673 ein hohes Steinkreuz eingezeichnet.⁶ Dann überquerte die Straße auf einer von der Herrschaft in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf eigene Kosten errichteten Brücke den Kampfluss.⁷ Von der Kampbrücke bei der Hofmühle ging es schließlich in zwei Varianten den Berg nicht allzu steil hinauf zum Schloss. Die in vielen Dokumenten überlieferte „Doppelstraß“⁸ war wie alle Fahrwege zumeist recht ungepflegt. Wenn die Herrschaft eine Fahrt auf die Rosenberg plante, dann musste rasch der Weg durch den Tobel hergerichtet werden. Einen solchen Auftrag erhielt der Rosenburger Kastner am 5. August 1825: „Da hohe Herrschaft sich in Kürze nach Rosenberg begeben wird, so haben Sie nach einer Weisung der hochgräflichen Güterinspektion den dahin führenden Weg in Doppel an jenen Stellen, wo er schadhaft ist, unverzüglich ausbessern zu lassen.“⁹ Im Franziszeischen Kataster von 1824 heißt die Verbindung durch den „sogenannten Ziegelgraben“ präzise „Hornerfahrweg“.

Nur noch der Wallfahrtsweg von Krems nach Maria Taferl folgte bis ins 19. Jahrhundert der Höhenverbindung. Sonst ging die „Ländstraße“ jetzt vom oberen Horner Becken und von der Stadt Horn selbst seit dem 17. Jahrhundert durchs Kamptal. Dafür musste sie einen neuen Einstieg ins Kamptal nehmen, nicht zuletzt, um das stets vom Hochwasser gefährdete Rosenburger Kampknie zu meiden. Die 1673 wörtlich so bezeichnete „Hoche Landt Stras auf Loys“ zweigte daher von der oben

⁶ In einer Grundbucheintragung von 1831 ist noch die Rede von der „neuerbauten Scheuer des Franz Nikodem - an der herrschaftl. Mühlbreite unter'm Kreuz“. Dann überquerte die Straße unter dem Mühlwehr den Kampfluss.

⁷ 1786 wird im Grundbuch, S. 112, ausdrücklich der „Fahrtweg am Kamp“ beim Saghäusel - Rosenberg Nr. 6 - „neben der Tuchwalk“ genannt. Damals dürfte die kürzlich verschüttete Brücke über den Mühlenschuss schon bestanden haben. Einige Zeit war die Brücke auch flussaufwärts über der Hofmühle. Als im 19. Jahrhundert zeitweise in Rosenberg keine Brücke bestand, waren der Pächter der Hofmühle und der Inhaber der Tuchwalk vertraglich verpflichtet, die herrschaftlichen Beamten in einem auf eigene Kosten gehaltenen Kahn den Fluss überzusetzen.

⁸ Z. B. im Kaufvertrag der Mittermühle=Hauerhaus von 1709. Hausarchiv Dr. Nagler, Rosenberg.

⁹ Schlossarchiv Rosenberg, lose Akten.

beschriebenen Fernstraße im Waldstück Käferbiegl ab und erreichte nach etwa 200 Metern die damalige Herrschaftsgrenze zwischen Rosenberg und den nach Altenburg untertänigen Mühlfelder Gründen, das ist die heutige Gemeindegrenze zwischen Rosenberg und Mühlfeld. Der elegante weite Bogen um die Rosenburger Panzeräcker herum ist noch im Terrain als etwa zwanzig Meter breiter Wiesensaum erhalten. In weiterer Folge ist diese Altstraße ohnehin identisch mit dem bestehenden Fahrweg zur Mühlfelder Höhe.

Von dort ging es nun abenteuerlich abschüssig die „Müllfelder Reitt“ (1673) und weiter den Hang hinunter. Nicht zufällig nennt das Urbar von 1659 diesen Straßenabschnitt „Geybühel“, von jähe/abschüssig.¹⁰ 1690 lesen wir gelegentlich auch die Bezeichnung „Garscher Steig“,¹¹ was mit der Verwendung als Fahrweg durchaus vereinbar ist. Ein erstes Teilstück dieser Verbindung ist ziemlich unverändert als Hohlweg hinter dem Mühlfelder Marterl erhalten; die Fortsetzung führte den Riedel entlang bis zur nunmehrigen Elisabethkapelle und dann den Hang weiter etwa an der Grenze zwischen den Anwesen Greil und Baumhauer. Endlich waren der Talboden und die eigentliche Kamptalstraße erreicht. Etwa von Bahnhofshöhe an ging die Straße in direkter Linie über das heutige Bahnhofsgelände zum „Taffabrückl“ (Grundbuch 1707, S. 123). 1673 heißt das Straßenstück zwischen der Papierfabrik (= Sparholzmühle) und der Pfister Mühle (= Stallegger Mühle) noch „Landt Strass“. Als im 19. Jahrhundert der Fernverkehr wiederum die Passage durch Rosenberg nach Möglichkeit mied, begann hier nur der „Garßer Weg“ bzw. „Garßer Fahrweg“.¹²

¹⁰ Auch Ignaz Steiningers Schulchronik überliefert die Bezeichnung „Geibühel“, vielleicht war er in den 1930er Jahren noch in Verwendung, vielleicht entnahm auch Steininger den Begriff aus dem ihm von Burgverwalter Andreas Lösch zur Verfügung gestellten Urbar 1659.

¹¹ Vertrag zwischen der Herrschaft Rosenberg und dem Stift Altenburg wegen des „Blumsuchrechtes“, d. sind die Weidrechte vom 5. August 1690. Schlossarchiv Rosenberg, Besitzurkunden Rosenberg.

¹² Definitive Grenzbeschreibung der Gemeinde Rosenberg, 15. April 1824, Niederösterreichisches Landesarchiv St. Pölten.

Später im 18. Jahrhundert wurde die Straße Horn-Mühlfeld-Rosenburg zum wichtigsten Zubringer zur Kampthalstraße.¹³ So verlor sich die Bedeutung des Zubringers am Waldrand der Rosenberg-Mühlfelder Gemeindegrenze entlang. Die im Zuge der Katastreraufnahme 1824 angelegte Rosenburger Grenzbeschreibung wusste allerdings noch um die frühere Bedeutung des so bezeichneten „alten Weges“ der ehemaligen Hochstraße.¹⁴ Außerdem mied die Straße jetzt den halsbrecherischen direkten Abstieg zum Taffatal und wertete damit die Strasse auf die Mittermühle - wir werden in ihrem damaligen Verlauf noch kennenlernen - zum „Weg von Rosenberg nach Mühlfeld“ (Franzisceischer Kataster 1824) auf.

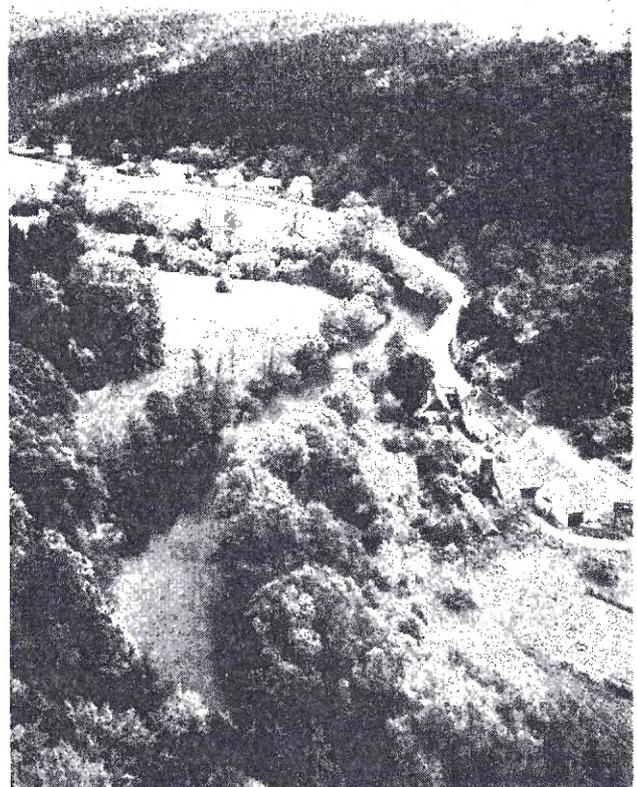
Soweit die Landstraße durch Rosenburger. Was die innerregionalen Verbindungen anbelangt, so bildete der Herrschaftssitz ihren Mittelpunkt. Von hier führte einerseits 1673 der „Weg auf Garsch“, im Urbar von 1669 sogar die „Garscher Straß“, die sodann im „Hagenfurt“ unterhalb der Papiermühle (= Sparholzmühle) den Kamp überquerte und in die Landstraße einmündete. Auf dem rechten Kampufer ist übrigens 1673 kein durchgehender Weg nach Stallegg eingezeichnet. Vom Schloss gegen Süden führte die „Stras auf Ezmansdorf und Wolfshofen“ mit einer als Fahrweg bis heute bestehenden abzweigenden „Stras auf Wanzenau“. Von Wolfshof weiter gelangte man in gerader Linie nach Tautendorf bzw. auf der „Waldt Strass“ in den in den Hornerwald. Dazu kamen weitere Wege, etwa von Wolfshof nach Wanzenau und von Wolfshof in direkter Verbindung nach Gars. Sogar noch ein Reiseführer aus 1890 vermerkte penibel: „Ausser dem Schlosse befindet sich ein herrschaftlicher Meierhof, an welchem vorüber Fahrwege nach St. Leonhard am Hornerwalde und nach Gars im Kampthale führen.“¹⁵

¹³ Josefinische Kriegskarte 1776; Karte des Erz-Herzogthums Oesterreich ob- und unter - der Enns, 1813.

¹⁴ Definitive Grenzbeschreibung der Gemeinde Rosenberg, 15. April 1824, Franzisceischer Kataster V.O.M.B. 595, Niederösterreichisches Landesarchiv St. Pölten.

¹⁵ Josef Rabl: Führer durch das Kampthal und das Thayathal im niederösterreichischen Waldviertel. Hrsg.

Damals machte allerdings die neue Kampbrücke bei der Hofmühle und die „Ezmannsdorfer-Strasse“ den alten Verbindungen bereits ernste Konkurrenz. Tatsächlich verkam bald der Fahrweg hinunter zur Sparholzmühle zu einem Wirtschaftsweg bzw. Gangsteig. Überhaupt war die Erhaltung der Wege eine mühselige Angelegenheit. „Wegen Ausbesserung der durch den starken Regen ruinierten Weege über den Schloßberg“ verrechnete am 31. August 1799 ein Arbeiter sieben Tagschichten. Am 30. September 1799 waren schon wieder die „Wasserläuf zu machen“.¹⁶



Den Hang hinter dem Gasthaus Huteck quert der Fußsteig nach Horn.

„Stille, karge, schweigende Schönheit“ - Blick von der Rosenberg hinunter ins Tal des Kamp. Bei der Besiedlung des Waldviertels kam diesem tief eingeschnittenen Tal besondere Bedeutung zu; seit dem Bau der Stauseen bei Ottenstein, Dobra und Krumau am oberen Kamp können die einst gefürchteten Hochwasserschäden im Frühling verhindert werden.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

vom Oesterreichischen Touristen-Club (Touristen-Führer 9).- Wien 1890, S. 16.

¹⁶ Schlossarchiv Rosenberg, lose Akten.